

JA zu Tempodisplays

Erfolg für mehr Verkehrssicherheit: Das Stadtparlament hat mit den Stimmen von CDU und SPD unserem Antrag zugestimmt, zwei weitere Tempodisplays anzuschaffen. Damit sollen Autofahrer auf Überschreitungen aufmerksam gemacht werden. Zum anderen aber können so Daten darüber gesammelt werden, wo Messungen sinnvoll sind, um letztlich mit Hilfe eines gezielt eingesetzten Blitzers an wirklich relevanten Stellen aktiv zu werden.

Trotz wachsender Beschwerden von Anwohnern lehnten die Freien Wähler (FW) dies ab. Eine Messanzeige für ganz Reichelsheim reicht offenbar.

Kita-Gebühren für's Zweite

In Hessen gilt seit dem 1.8.2018: Keine Kitagebühren mehr für eine Betreuungszeit von 6 Stunden. Im Zuge der Satzungsänderung hierzu wurde der so genannte Zweitkinder-Bonus modifiziert. Dies ist nun ein Nachteil für Krippenkinder, deren Geschwister zeitgleich in der Kita (Ü3) betreut werden. Die CDU wollte dies nochmals auf den Prüfstand stellen.

Das Ergebnis: Leider kein Erfolg, bei den anderen Parteien sah man keinen Handlungsbedarf. Für Eltern, die zwei oder mehr Kinder in der Krippe (U2, U3) betreuen lassen, bleibt der „Zweitkinder-Bonus“ aber weiter bestehen.

Stichwort Flutlichtanlage: Seit über einem Jahr funkt das Flutlicht am Sportplatz auf Sparflamme. Die Anlage aus dem Jahr 1972 ist marode, ein Masten musste rückgebaut werden, eine Reparatur ist ausgeschlossen. Nachdem nunmehr Angebote eingeholt wurden, muss der über den für 2018 angesetzte Betrag mit dem Haushalt 2019 beschlossen werden. Zustimmung vorausgesetzt können dann Ausschreibung und Umsetzung erfolgen.



Das CDU-Info finden Sie auch unter: www.holger-and-more.com

Fragen, Wünsche, Anregungen: Holger Hachenburger

Tel. 069 7124 4442, E-Mail: holger.hachenburger@me.com

**Und bitte nicht vergessen:
Landtagswahl am Sonntag, 28.10.
VOLKER BOUFFIER und die CDU wählen!**

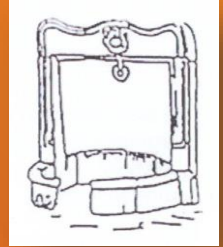
Ihre
Dorn-Assenheimer

CDU

STARK FÜR DORN-ASSENHEIM

CDU

➤ Nr. 129
Oktober 2018



ES GEHT VORAN!

Brunnensanierung auf den Weg gebracht

Von geparkten Autos eingekeilt, von Unkraut umwuchert, davor ein Baumstumpf – und aus einem Kupferkessel hängt dürres Gestrüpp. Soweit zum aktuellen Zustand des Dorfbrunnens, ein Dorfmittelpunkt sieht anders aus. Doch jetzt geht es voran. Nach Auskunft von Bürgermeister Bertin Bischofsberger ist der Brunnen bis zum Jahresende saniert, das Pflaster davor erneuert und der Baum gepflanzt. Zudem wird dem Problem mangelnder Verkehrssicherheit für die Bewohner der Untergasse Rechnung getragen.

Auf Basis eines CDU-Antrags aus dem Jahr 2017 hatte kürzlich das Parlament entsprechende Beschlüsse gefasst, zwischenzeitlich hat der Bürgermeister die doch zeitraubende Abstimmung mit der verantwortlichen Denkmalschutzbehörde zum Abschluß geführt. Dabei soll die Sanierung authentisch erfolgen, d.h. Nutzungsspuren wie die Ausbuchtung im Brunnenkranz, aber auch Einschusslöcher in den Stützen des Tragbalkens bleiben erhalten

Vielleicht ergibt sich sogar die Möglichkeit, eine Bank vor dem Brunnen als so genannte **Mitfahrbank** umzufunktionalisieren. Dann dient der Vorplatz als privat arrangeierte Mitfahrgelegenheit Richtung Reichelsheim.

So weit, so gut: **Anzumerken bleibt, dass der Parlamentsbeschuß mit den Stimmen von CDU und SPD gefaßt wurde. Die Freien Wähler waren dagegen oder enthielten sich.** Von einer Begründung hierfür ist uns nichts bekannt. Möge sich der Leser daher selbst einen Reim darauf machen.



Es ist Zeit, dass dieser Dorfmittelpunkt aufgewertet wird

Straßenbeiträge: CDU stellt Prüfauftrag

Wenn über 750 Bürger eine Petition zur Abschaffung der Straßenbeitragssatzung unterschreiben, dann hat das seinen Grund und diesen Grund nehmen wir ernst. Die CDU-Fraktion hat deshalb für die Stadtverordnetenversammlung am 24. Oktober einen Prüfantrag an den Magistrat vorbereitet, der klären soll, unter welchen Aspekten Straßensanierungen künftig anderweitig finanziert werden können.



Im Mai hatte der Landtag ein Gesetz verabschiedet, dass den Kommunen freistellt, ob sie Beiträge für Straßensanierungen erheben. Derzeit zahlen Anlieger je nach Frequentierung 25 - 75 Prozent der Gesamtsumme. Wir wissen, dass hohe Straßenbeiträge einzelne Haushalte finanziell erheblich in die Bredouille bringen können. Denn sie treffen immer die Eigentümer, gleich ob Bürger mit geringer Rente, junge Familien, Geschäftsleute oder seltener, Personen, die sie mühelos aufbringen.

Konkrete Finanzierungsalternativen bietet die Petition allerdings nicht. Einfach die Straßenbeiträge abschaffen und die Finanzierung außen vor lassen klingt irgendwie nach Freibier. Doch diese Zeche muß bezahlt werden. Derzeit stellt die Kommune 200.000 € jährlich in den Haushalt ein, um den aufgelaufenen Sanierungsstau nach einer Prioritätenliste aufzulösen. Reine Instandsetzungsarbeiten zahlt allein die Stadt.

Die CDU will daher konkret wissen:

- Wie können einmalige Belastungen unter **Beibehaltung der gegenwärtigen Satzung** z.B. durch Streckung oder Stundung der Beiträge besser abgedeckt werden.
- Nach welchen Kriterien werden **wiederkehrende Straßenbeiträge** berechnet, wie hoch ist der zusätzliche Verwaltungsaufwand, den dann alle Bürger tragen müssen und wie werden bei dieser Variante Doppelbelastungen für Eigentümer vermieden, welche in der Vergangenheit bereits Beiträge gezahlt haben?
- Auf welchen Satz müsste die **Grundsteuer B** erhöht werden und wie ist dieser Ansatz unter dem Anspruch der Finanzierungsgerechtigkeit zu beurteilen? Ist es denn gerecht, dass eine Familie, die gerade Wohneigentum in einem Baugebiet erworben hat, jetzt nochmals zur Kasse gebeten wird? Denn neues Wohneigentum unterliegt einer höheren Bemessungsgrundlage als Altbauten. Auch hier muß die Frage gestellt werden, wie eine Doppelbelastung zu vermeiden ist, wenn in der Vergangenheit bereits gezahlt wurde. Steuersystematisch ist das jedenfalls nicht möglich.
- Welche **Ausgaben** können zu Lasten der Straßensanierungen im Haushalt **gekürzt oder gestrichen** werden?

Der Antrag beinhaltet ausdrücklich weitere Alternativen, eine Übersicht über Regelungen vergleichbarer Kommunen und regt eine Bürgerversammlung zur weiteren Diskussion an.

Busverbindungen Singbergschule: VGO reagiert

Einstimmung hat das Stadtparlament einen Antrag der CDU befürwortet, nachdem der Magistrat mit der Verkehrsgesellschaft Oberhessen (VGO) eine bessere Anbindung der Stadt Reichelsheim zur Singbergschule in Wölfersheim auslotet.

Unabhängig hiervon wird 2019 turnusmäßig die Gesamtstruktur des Nahverkehrs im Wetteraukreis überprüft. Derzeit können Bürger oder Interessenvertretungen ihre Anregungen auf einem eigens eingerichteten Internetportal adressieren. Solche grundsätzlichen Änderungen werden dann mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019 wirksam.



Die CDU hat daher in gleichlautende Schreiben an den Fahrgastbeirat Pro Bahn, die VGO und den Zweckverband (ZVO) nochmals alle für Dorn-Assenheim relevanten Themen nach Priorität zusammengefaßt und konnte dies Vertretern der Geschäftsleitung bereits auch formell vorstellen. Bei dieser Initiative handelt es sich um einen Maximalkatalog auf Basis vielfältiger Anregungen der Bürger. Uns ist dabei bewusst, dass nicht alle Stellschrauben so gezogen werden können, dass es immer und überall passt. Wir denken aber auch, dass es gerade vor strukturellen Entscheidungen wichtig ist, die Themen unserer Bürger in geeigneter Weise zu bündeln und zu adressieren.

Hiernach hat die CDU folgende Prioritätenliste erstellt:

- **Etablierung geeigneter Verbindungen zur Singbergschule Wölfersheim**
 - ✗ Ideal: eine direkte Verbindung zur Singbergschule, welche z.B. über Weckesheim, Beienheim, Melbach und Södel führt
 - ✗ In jedem Falle wichtig: geeignete Umsteigemöglichkeiten in Weckesheim oder Beienheim. Ziel sollten verkürzte Wartezeiten sein, sofern die Anbindung dorthin über bestehende Verbindungen (FB-03 / FB-57) erfolgt.
 - ✗ Und kurzfristig erforderlich: Nutzung eines Gelenkbusses zur Schülerbeförderung wegen Überauslastung der derzeitigen Fahrzeuge.
- **Adjustierung und Optimierung der Schulbus-Anschlüsse in Friedberg nach Bad Nauheim**
- **Optimierung der Linien nach Florstadt.** Angesichts des überschaubaren Einkaufs- und Dienstleistungsangebots in Dorn-Assenheim soll geprüft werden, ob eine tägliche zusätzliche Verbindung eingerichtet werden kann.

Eine erste positive Rückmeldung gab es bereits von der VGO, Dennoch heißt es, weiter am Ball bleiben. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.